

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	4
Anlagen	5
1. Verkürzte Grobprüfung Schleibnitz Süd.....	7
1.1 Alternativenauslöser – Stand §19 NABEG	7
1.2 Beschreibung.....	7
Quellen- und Literaturverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beschreibung Alternativenauslöser 7

Tabelle 2: Vergleich der Verläufe 9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht des Alternativenvergleichs Alternative Schleibnitz Süd 8

Anlagen

Nicht vorhanden.

In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

1. Verkürzte Grobprüfung Schleibnitz Süd

1.1 Alternativenauslöser – Stand §19 NABEG

Tabelle 1: Beschreibung Alternativenauslöser

Alternativenauslöser	Beschreibung
Trassenoptimierung	Optimierung der Trassenführung im Bereich der Querungen. Beachtung des Schutzstreifens von Fremdleitungen und GE- Erweiterung im Osten.

1.2 Beschreibung

Die Alternative Schleibnitz Süd verläuft östlich der Ortschaft Schleibnitz im Landkreis Börde (Sachsen-Anhalt) von ca. fTK-km 26,8 bis 27,3 und entspricht einer Trassierung außerhalb des Trassenvorschlags des Antrags nach § 19 NABEG. Der Trassenvorschlag (TV) nach §19 NABEG quert in diesem Bereich unter anderem das verrohrte Gewässer „Seerennengraben“, die Landesstraße 50 (L50) und die Kreisstraße 1163 (K1163). Im Rahmen der Planungsvertiefung ist mit dem Straßenbaulastträger der L50 bei fTK-km 26,8 der Entfall der Restriktion einer orthogonalen Querung vereinbart worden. Dadurch kann der Verlauf in diesem Bereich begradigt werden. Im weiteren Verlauf verschwenkt die Trasse aufgrund des Schutzstreifens einer vorhandenen Gasleitung in den Osten. Des Weiteren führen bautechnische Anforderungen bei der Querung des Serennengrabens dazu, dass die Querung länger wird und sich die Trasse folglich weiter Richtung Süden ausdehnt. Auch engen vorhandene Freileitungsmasten die Trassenführung ein, so dass eine Anpassung erfolgen muss. Unter Beachtung dieser Rahmenbedingungen ist die technische Umsetzbarkeit des Trassenvorschlags nicht gegeben.

Sowohl der Trassenvorschlag als auch die Alternative Schleibnitz Süd verlaufen östlich der K1163, in Abstimmung mit den Betreibern, über Gewerbebeerweiterungsflächen des Regionalen Entwicklungsplan Magdeburg (2. Entwurf REP Magdeburg, 29.09.2020). Dieser Sachverhalt wurde mit den Betreibern innerhalb der Planung abgestimmt und fällt somit nicht in die Bewertung dieser verkürzten Grobprüfung.

Die Alternative Schleibnitz Süd entspricht einem technisch umsetzbaren Verlauf unter Beachtung der genannten Rahmenbedingungen (s. Abbildung 1: Übersicht des Alternativenvergleichs Alternative Schleibnitz Süd).

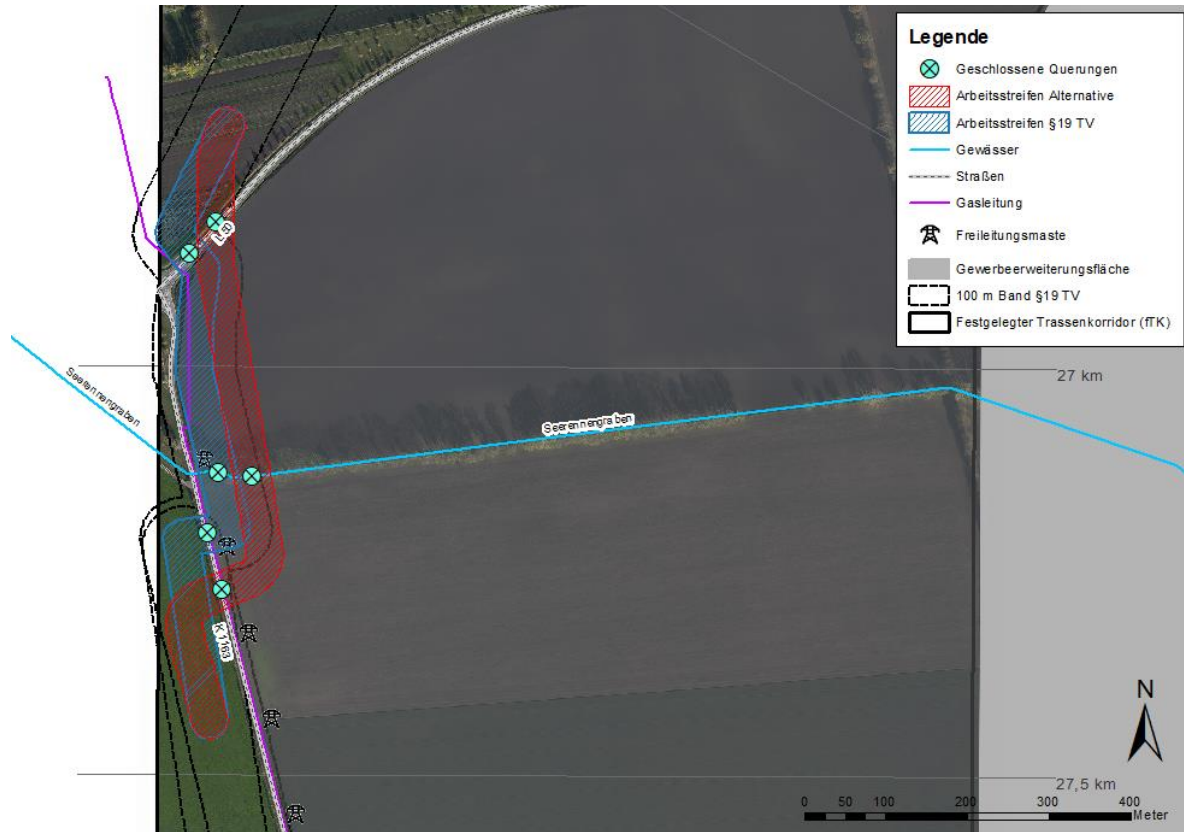


Abbildung 1: Übersicht des Alternativenvergleichs Alternative Schleibnitz Süd

Tabelle 2: Vergleich der Verläufe

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]	
	TV [815 m]	Alt. [795 m]
Grundsatzkriterien		
Vorschlag ist nicht raumkonkret		
Keine Eignung des Verlaufs zur Erreichung eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs gem. § 1 Abs. 1 BBPIG		
Verlauf, der eine Wiederholung der Bundesfachplanung erfordert oder eine der Ausnahmen für V5a gem. § 18 (3a) NABEG		
Verlauf ähnelt einem bereits betrachteten und nachvollziehbar abgeschichteten Verlauf. Er stellt in dem Sinne keine neue Alternative dar		
Verlauf verstößt offensichtlich oder umfangreich gegen Planungsprämissen oder Trassierungskriterien		
Verlauf ist in einem ansonsten konfliktarmen Raum erkennbar länger oder bautechnisch deutlich aufwändiger als ein anderer Trassenverlauf. Im Raum liegen weder Konflikte oder entgegenstehenden Raumwiderstände noch ein sonstiger wesentlicher Auslöser für eine Alternative vor		
Die technische Umsetzbarkeit des Verlaufs ist nicht gegeben oder nur mit deutlichem Mehraufwand oder mit erheblichen Risiken verbunden	X	
<u>Begründung:</u> Aufgrund der schleifenden Querung der Gasleitung und des Verlaufs durch Freileitungsmaststandorten ist die technische Umsetzbarkeit des Trassenvorschlags nicht gegeben.		
Wegfall des Alternativenauslösers nach § 19 NABEG in einem ansonsten konfliktarmen Raum aufgrund neuer Erkenntnisse	X	
<u>Begründung:</u>		

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]	
	TV [815 m]	Alt. [795 m]
Aufgrund des Wegfalls der Restriktionen einer orthogonalen Querung der L50, liegt im Raum kein Auslöser vor, der den weniger geraden und damit für den Kabelzug bautechnisch aufwändigeren Verlauf des Trassenvorschlags begründet.		
Verlauf ist nahezu deckungsgleich mit einer bereits untersuchten Trasse, die ohnehin weiterverfolgt werden soll		
Widerspruch zu den Maßgaben der Bundesfachplanung		
Umweltbelange		
Gebietsschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Artenschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Wasserrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten		
Weiteres Realisierungshemmnis zu erwarten		
Umweltaspekte mit besonderer Entscheidungsrelevanz		
Raumordnung, sonstige öffentliche und private Belange		
Flächen der Raumordnung für die keine Zielkonformität erreicht wird		
Weiteres Realisierungshemmnisse zu erwarten		
Ergebnis verkürzte Grobprüfung/ Zusammenfassende Bewertung		
Der Trassenvorschlag wird aufgrund der nicht gegebenen technischen Umsetzbarkeit und den bautechnischen Mehraufwänden für den Kabelzug, ohne, dass hierfür eine Begründung vorliegt, in diesem Bereich zurückgestellt.		

Quellen- und Literaturverzeichnis

Nicht vorhanden.

Abkürzungsverzeichnis

50Hertz	50Hertz Transmission GmbH
µT	Microtesla
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AC	Bezeichnung für Wechselstrom (engl. alternating current)
Alt.	Alternative
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
AT	Arbeitstage
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BE	Baustelleneinrichtung
BE-Fläche	Baustelleneinrichtungsfläche
BNetzA	Bundesnetzagentur
dB	Dezibel (Verhältniszahl)
dB(A)	Schalldruckpegel, Messgröße zur Bestimmung der Stärke von Geräuschpegeln
DB AG	Deutsche Bahn AG
DC	Gleichstrom (engl. direct current)
DIN	Deutsche Industrie-Norm
DIN EN	Standard für Vereinheitlichung (Deutsches Institut für Normung)
DTK	Digitale Topografische Karte
EE	Erneuerbare Energien
EG	Europäische Gemeinschaft
EK	Erdkabel
EN	Europäische Norm
EU	Europäische Union
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat Richtlinie)
FFH-VP-Info	Fachinformationssystem des Bundesamtes für Naturschutz zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
FL	Freileitung
fTK	festgelegter Trassenkorridor
GE	Gewerbegebiet
Gw	Grundwasser
GW	Gigawatt (1.000.000.000 W), Einheit der elektrischen Leistung
GZ	Grünlandzahl
ha	Hektar
HDD	Horizontalspülbohrverfahren (engl. horizontal directional drilling)
HV	High Voltage (dt. Hochspannung) vergleiche HVAC / HVDC
HVAC	High Voltage Alternating Current (Hochspannungswechselstrom)
HVDC	High Voltage Direct Current (Hochspannungsgleichstrom)

Hz	Hertz, Einheit für die Frequenz
KAS	Kabelabschnittsstation
kf-Wert	Durchlässigkeitsbeiwert
km	Kilometer
KMS	Kabelmonitoringstation
KÜS	Kabelübergangsstation
kV	Kilovolt (1.000 V)
LED	Leuchtdiode (engl. Light-emitting diode)
m	Meter
MLM	Mindestlichtmaß
mm	Millimeter
mT	Millitesla (Einheit der magnetischen Flussdichte)
MW	Megawatt
NEP	Netzentwicklungsplan
NHN	Normal-Höhen-Null
PF	Planfeststellung
PFA	Planfeststellungsabschnitt
PFV	Planfeststellungsverfahren
Ril	Richtlinie
RL	Rote Liste
SOL	SuedOstLink
t	Tonnen
TV	Trassenvorschlag
TWh	Terawattstunde
UR	Untersuchungsraum
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UVP-Bericht	Bericht zu den voraussichtlichen Umweltauswirkungen des Vorhabens
V	Volt
VHT	Vorhabenträger
VT	Vorzugstrasse
Ziff.	Ziffer

Gesetze und Verordnungen

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz